

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0134/2009

Auskunft erteilt:

Herr Pott

Ruf:

492 61 85

E-Mail:

Pott@stadt-muenster.de

Datum:

17.02.2009

Betrifft

Verkehrssicherheitsmaßnahmen LSA Grevener Str./York-Ring

Beratungsfolge

05.03.2009	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Bericht
17.03.2009	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht

Bericht:

Mit der Vorlage V/0997/2008 hat die Verwaltung die „Fortschreibung des Masterplanes Verkehrsunfallprävention 2008 und Aufstellung eines Verkehrssicherheitsprogrammes Münster 2009-2013“ vorgelegt.

Die Analyse des Unfallgeschehens -basierend auf den Unfalldaten der Jahre 2003 bis 2006 durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft GDV- weist stadtweit 63 Unfallhäufungsstellen (UHS) und 22 Unfallhäufungslinien (UHL) auf. Eine dieser im GDV Schlussbericht ausgewiesenen Unfallhäufungsstellen ist die ampelgeregelter Kreuzung Grevener Straße/York-Ring/Friesenring.

Im Anhang zum GDV-Schlussbericht „Verbesserung der Verkehrssicherheit“ (in der Anlage 1 als Auszug für die Kreuzung Grevener Straße/York-Ring) empfiehlt der GDV als Verkehrssicherheitsmaßnahmen an dieser ampelgeregelter Kreuzung:

- 1.) Der Linksabbieger aus der Grevener Straße in den Friesenring sollte gesichert geführt werden (eigene Phase).
- 2.) Alle Fußgänger- und Radfahrersignale sollten gegenüber dem parallel geführten Kfz-Verkehr eine längere Vorlaufzeit des Grün-Signals bekommen.
- 3.) Für Fußgänger und Radfahrer der Zufahrt Friesenring sollte eine Blockschaltung [d.h. gleicher Grünbeginn und Grünende bei hintereinander liegenden Fußgängerfurten mit einer Mittelinsel] eingerichtet werden.
- 4.) In der südlichen Zufahrt der Grevener Straße sollte ein Schutzstreifen für Radfahrer angelegt werden.
- 5.) Auf dem „Ring“ sollte die Einrichtung einer ortsfesten Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (OGÜ) geprüft werden. (siehe Vorlage V/0997/2008)
- 6.) Der Rechtsabbieger von der Grevener Straße in den York-Ring sollte gesichert geführt werden.
- 7.) Für den Rechtsabbieger vom York-Ring in die Grevener Straße sollte ein Gelbblinker eingerichtet und die Radfahrerfurten rot eingefärbt werden.

Wie im Verkehrssicherheitsprogramm (Vorlage V/0997/2008) und der Vorlage V/1058/2008 „Erfolgskontrolle LSA-Steuerung und Grüne Wellen Modellachse Albersloher Weg“ erläutert, wird von der Verwaltung die Ampelsteuerung der Achse B Weseler Straße/Steinfurter Straße einschließlich der LSA Grevener Straße/York-Ring aktuell überplant. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen die vom GDV identifizierten 17 Unfallophäufungsstellen (UHS) der Achse Weseler Straße/Steinfurter Straße weitestgehend entschärft werden.

Die mit einem externen Ingenieurbüro entwickelte neue LSA-Steuerung berücksichtigt, abgesehen von den Punkten 5 und 6, an der Kreuzung Grevener Straße/York-Ring alle Empfehlungen des GDV zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Zusätzlich berücksichtigt die Planung auch für den Linksabbieger von der Grevener Straße in den York-Ring eine eigene Phase. Diese Fahrbeziehung war in den jüngsten Unfalluntersuchungen auffällig geworden. Durch diese umfangreichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen werden die Grünzeiten fast aller Fahrbeziehungen und damit auch die Leistungsfähigkeit und der Verkehrsdurchsatz dieser hoch belasteten Kreuzung deutlich zurückgehen. Vor allem in den Spitzenstunden kann ein ausgeprägter Stau in allen Zufahrten nicht vermieden werden.

Die Umsetzung der GDV-Empfehlung (Punkt 6), den Rechtsabbieger von der Grevener Straße in den York-Ring gesichert mit einer eigenen Phase zu führen, würde ohne bauliche Maßnahmen die Leistungsfähigkeit in dieser unter Netzgesichtspunkten wichtigen Fahrbeziehung noch weiter erheblich einschränken. Weiterhin sind die vom GDV angeführten schweren Unfälle mit Radfahrern und rechtsabbiegenden Kraftfahrzeugen aus den Jahren 2004/2005 seit der Rotmarkierung der Furt bisher nicht wieder aufgetreten. Nach den aktuellen Unfallanalysen der Jahre 2007/2008 hat sich gegenüber den GDV-Vergleichsjahren 2004/2006 die Unfallsituation entspannt. Die Verwaltung beabsichtigt daher, nach einem Grünvorlauf für Radfahrer/Fußgänger die Rechtsabbieger wie bisher bedingt verträglich zu den Fußgängern und Radfahrern in Grün zu schalten. Die Rechtsabbieger müssen dabei, wie vielfach im Stadtgebiet, den Vorrang der Fußgänger und Radfahrer beachten. Als ergänzende Schutzmaßnahme ist in dieser Fahrbeziehung die Installation von zwei gelben Schutzblinkern (vergleichbar zur GDV-Empfehlung zu Punkt 7) vorgesehen, die den rechtsabbiegenden Kraftfahrern der Grevener Straße den Vorrang der parallelen Radfahrer und Fußgänger zusätzlich verdeutlichen sollen.

Die Leistungsfähigkeit des Rechtsabbiegers könnte deutlich verbessert werden, indem neben der bedingt verträglichen Freigabezeit parallel zu dem bevorrechtigten Fuß- und Radverkehr eine zweite konfliktfreie Grünzeit (als Hilfssignal mit Gelb- und Grünpfeil), zeitgleich zum doppelten Linksabbieger vom York-Ring in die Grevener Straße gezeigt würde.

Der GDV bewertet in seinem Schlussbericht (vgl. Seite 67) einen Wechsel zwischen einer zeitweise gesicherten Abbiegesignalisierung mittels Hilfssignal (mit Gelb- und Grünpfeil) und einer bedingt verträglichen Abbiegeregelung mit einem Vorrang von parallelen Radfahrern und Fußgängern bei unfallauffälligen Anlagen als kritisch. Daher beabsichtigt die Verwaltung auf dieses auch von zahlreichen Bürgern aus Leistungsfähigkeitsgründen angeregte Hilfssignal mit einer zweiten konfliktfreien Grünzeit zu verzichten.

Die Verwaltung wird die neue Steuerung der LSA Grevener Straße/Ring voraussichtlich nach den Sommerferien 2009 in Betrieb zu nehmen. Mit den damit realisierten fünf Verkehrssicherheitsempfehlungen des GDV wird eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit an dieser Kreuzung erwartet.

Polizei und Verwaltung werden die Unfallentwicklung an dieser Kreuzung weiter intensiv beobachten.

Parallel dazu wird die Verwaltung präventiv bauliche Varianten, die eine getrennte Rechtsabbiegesignalisierung von der Grevener Straße in den York-Ring bei gleichzeitig ausreichender Verkehrsqualität für diese wichtige Fahrbeziehung erlauben, untersuchen und aufbereiten. Die zeitnahe Umsetzung der vorgenannten fünf Verkehrssicherheitsmaßnahmen würde sich deutlich

verzögern, wenn diese mit einer baulichen Veränderung für eine getrennte Rechtsabbiegesignalisierung verknüpft würden. Sofern erkennbar wird, dass sich die Unfallsituation in dieser Fahrbeziehung verschlechtert, wird die Verwaltung die parallel entwickelten und abgestimmten Ausbauentwürfe kurzfristig zur politischen Beratung/Entscheidung vorlegen.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage: Auszug aus der Anlage zum GDV Schlussbericht „Verbesserung der Verkehrssicherheit in Münster“